

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1840

50 (10.12.1840)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^{ro.} 50

den 10. Dezember 1840.

Da sich am 31. Dez. das Jahr-Abonnement endet und mit dem 7. Januar 1841 ein neues beginnt, so bittet man die hiesigen Herren Abnehmer ihre An- und Abbestellungen gefälligst vor Ende des Monats Dezember bei dem Comptoir, die auswärtigen Herren Abnehmer aber bei den nächstliegenden löbl. Postämtern zu machen. Der jährliche Subscriptions-Preis dieses Blattes (welches jeden Donnerstag erscheint und halbjährlich vorausbezahlt wird) ist für die hiesigen Herren Abnehmer 1 fl. 40 kr., für die Auswärtigen durch die löbl. Postämter 1 fl. 52 kr. — Diejenige welche ihre Abbestellungen in dieser Zeit, nämlich vor Ende des Monats Dezember nicht gemacht haben, werden so angesehen als halten sie dieses Blatt wie bisher, fort. — Die Einrückungsgebühr für die gespaltene Zeile oder deren Raum ist 2 kr.

Zugleich bittet man, alle rückständige Insertions-Gebühren und sonstige Schuldigkeiten, ebenfalls gefälligst baldigst anher berichtigen zu wollen. — Briefe und Gelder erbitten sich franko

das Wochenblatts-Comptoir in Durlach.

Seine königliche Hoheit haben gnädigst geruht, dem Bürgermeister der Stadt Durlach, Wilhelm Jur, als Anerkennung seiner seit 38 Jahren der hiesigen Stadt geleisteten Dienste und seiner besondern Verdienste, um die Obsthauzwart, die goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen, welche demselben gestern in Gegenwart der beiden Bürgercollegien und der Juniorsorber durch den Regierungsbeamten übergeben wurde.

DNro. 24891. Die ordentliche Conscription pro 1841 betr.

Da bei der bevorstehenden Assentierung alle Conscriptionspflichtigen visitirt werden, so beginnt das Geschäft Mittwoch den 30. Dezember Morgens präcis 7 Uhr, wornach die Mannschaft sogleich zu verständigen ist.

Durlach den 1. Dezember 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 25462. Einbinden der Brunnen betreffend.

Sämmtliche Bürgermeisterämter werden daselbst sorgen daß alle öffentliche und Privat-Brunnen unverzüglich eingebunden werden.

Durlach am 8. Dezember 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 25529. Die erledigte Postexpedition Durlach wurde dem seitherigen Postexpeditor in Leopoldshafen, Josef Kesselbach, übertragen.

Durlach den 5. Dezember 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 25054. Andreas Rohrer von Gränwetterbach wurde als Pfleger für den geisteskranken David Menschler von da verpflichtet, was unter Hinweisung auf L. R. S. 509. bekannt gemacht wird.

Durlach am 1. Dezember 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 29741. Den Michael Kallbachischen Eheleuten von hier, wurden am 25. nebst andern Gegenständen, welche bereits aufgefunden, auch noch 3 Tischtücher entwendet, welche noch fehlen, dieselben sind von sogenanntem wergenen Zeug, gebildet, mit kleinen Werten versehen und mit W. R. mit rothem türkischen Garn gezeichnet, zwei eine halbe Ellen lang und zwei eine viertel Ellen breit.

Wir ersuchen auf dieselbe zu sehen und uns das Ergebnis s. Z. mitzutheilen.

Bruchsal den 27. November 1840.

Gr. Bad. Oberamt.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Alle hiesige Bürger werden hiemit aufgefordert, ihre Schuldigkeit zur Bürgerwittwenkasse, längstens bis zum 15. d. M. abzutragen, widrigenfalls Zwangsmittel angewendet würden.

Durlach den 1. Dezember 1840.

Bürgermeisteramt.

H. H.

G. Baag.

Für den verlebten Hilsfeldhüter Daniel Meier, wurde jung Gabriel Friedrich Kühnle, Weber, am 27. d. M. oberamtlich verpflichtet, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 1. Dezember 1840.

Bürgermeisteramt.

H. H. v. B.

G. Baag.

edt. Ch. Han.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Dienstag den 15. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem städtischen Spital dahier verschiedene Effecten, so wie 10 Stück Schlafröcke, 26 Hutformen, 8 Knöpfstähle, 1 Klettstange mit 10 bis 12 Pfund Blei, und 2 Hängeleisen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 7. Dezember 1840.

Gemeinderath.

U. U.

G. Waag.

vd. Ch. Rau.

Von Seiten hiesiger Stadt werden

Dienstag den 15. d. M.

morgens halb 9 Uhr

in dem Walddistrict Hinterlach 171 Stücke sich vorzüglich zu Säglböden eignende Pappelstämme versteigert.

Die Zusammenkunft ist bei dem Pulvermagazin beim Kullisfeld.

Durlach den 7. Dezember 1840.

Gemeinderath.

U. U.

G. Waag.

vd. Ch. Rau.

Söllingen. (Bau- Holländer- und Ruzholzversteigerung.) Dienstag den 22. Dezember 1840, werden zufolge dem Hiebssplan in dem hiesigen Gemeindswald 110 zu Boden gefällte eichene Bau- und Ruzholz- Klöße in öffentlicher Steigerung verkauft, wobei aber bemerkt wird, daß dieselbigen sich mehrtheils zu Holländerholz eignen.

Die Steigerungsliebhaber haben sich am obgedachten Tag und Stunde morgens 9 Uhr am hiesigen Rathhaus einzufinden, allwo man die Steigerungsliebhaber auf Ort und Stelle begleiten wird. Söllingen den 5. Dezember 1840.

Bürgermeisteramt.

Weiß.

vd. Schmidt.

Die Erben der † Johann Friedrich Jonathan Ammans Wtb. dahier, lassen

Montag den 21. d. M.

Mittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum 2ten und letztenmale öffentlich versteigern:

Weinberg.

1) 1 Viertel im Kennenthal (modo Acker), neben Karl Wackershauser und Ansböber.

Laz. 80 fl. Gebot 50 fl.

Garten.

2) 13 Ruthen in den Erlesgärten, neben Sigmund Kindlers Wtb. und Karl Alfelir.

Laz. 100 fl. Gebot 50 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 7. Dezember 1840.

Bürgermeisteramt.

U. U.

G. Waag.

vd. Ch. Rau.

Privat-Nachrichten.

Die Unterzeichnete läßt nachstehende Gegenstände

Dienstag den 15. d. M.

Vormittags 8 Uhr

im Gasthof zur Karlsburg dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden:

Zwei Kühe, ein Phaeton, ein Schlitten mit Geschirr, zwei vollständige Wagen, eine Windmühle, ein Pflug samt Ege, ein Pferd- und Chaisegeschirr, einen Stoptrog und sonstige zur Deconomie gehörige Geräthschaften; 60 Mltr. Dinkel, 11 Mltr. Haber, 8 Mltr. Gerste, 350 Bd. Dinkel-, 157 Bd. Haber-, 150 Bd. Gersten-, 100 Bd. gewirertes Stroh; 169 Ctr. Heu, 80 Ctr. Ohmdheu, 660 Ctr. Kartoffeln, 12 - 16 Kltr. altes Buchenholz, 20 Stück Fässer verschiedener Größe in Eisen gebunden, ein neuer großer Mehlkasten.

Durlach den 7. Dezember 1840.

Catharina Reichardt,

Wittwe.

Die Wittwe des verstorbenen Herrn Expeditor Rottmann ist gesonnen, in dem Hause selbst folgende Geräthschaften versteigern zu lassen:

und zwar Donnerstag den 17. d. M.

Gold, Silber, Mannskleider, Bettwerk, Weißzeug und Küchgeschirr, dann

Freitag den 18. d. M.

ein Doppelgewehr mit Drathlauf, ein anderes do. mit einem Büchsenlauf, ein drittes do. mit Bändelauf, eine Kugelbüchse, eine Stubenuhr, Faß- und Bandgeschirr, eine Weinbütte und ein Reitfattel."

„Unterzeichneter zeigt hiermit sämmtlichen hiesigen und auswärtigen Herren Güterbesitzern, Fuhrleuten und sonstigem verehrlichen Publikum an, daß man bei ihm gefertigte Wagnerarbeit, als: Land- und Schwereische Pflüge, Egen und Räder haben kann; auch daß er sonstige Wagnerarbeit auf das billigste verfertige."

Stupferich den 9. Dezember 1840.

Lammwirth Geisert,

Wagnermeister.

„Bei Metzgermeister Liede in der Herrenstraße ist täglich Torf zu haben, das 100 zu 24 fr."

Durlach. (Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er nach der neuesten Methode eine Dekadiermaschine errichtet hat und damit alle Arten wollene Tücher ste mögen Farben

haben wie sie wollen, sowie alle Arten Sommerzeuge zum Dekadieren bei ihm abgegeben werden können, und zwar daß er für die erlernte Indien-druckerei und Farbenmacherei. Kunst für alle Farben garant werden kann. Für die beste und billigste Bedienung darf sich Jederman derselben versichert halten, er bittet um geneigten Zuspruch.

J. Jacob Zaspinger,
wohnhaft bei Adam Mehr, Nagelschmidt,
unweit der Hauptstraße, neben
Kranzwirth Rühnddeutsch.

Ich unterzeichneter bin geneigt, mein Hofgut zu Trais, eine viertel Stunde von Königsbach, bis Montag den 14. Dezember d. J. öffentlich versteigern zu lassen.

Es kann aber vor der Steigerung bei mir oder dem Accisor Stöckle von Königsbach ein Handverkauf abgeschlossen, und die Einsicht davon genommen werden, es besteht in 27 Morgen Acker und Wiesen, einer stöckigen Behausung und einem Rindviehstall zu 15 Stück Rindvieh und einem besondern Pferdehalm zu 6 Pferde, nebst einem Heuboden darauf, un- in 4 Schweinjällen, einer Scheuer zu 6000 Garben, nebst 2 Kellern und einer besondern Waschküche welche nebst dem noch eine Brennereianrichtung hat. Dieses Gut hat noch eine Gerechtigkeits von gnädiger Herrschaft, nämlich das theilweise Nutzen des Pferchs auf diesem Gut und daß sämtl. Güter nur den halben Zehnten geben dürfen.

Königsbach den 24. November 1840.

Jacob Mall in Trais.

Kalender-Anzeige.

Verschiedene Sorten Kalender auf das Jahr 1841 sind bei mir angekommen und um die bekannten Preise zu haben.

Durlach den 30. November 1840.

Dups, Buchdrucker.

Aus der Almosen-Casse Untermutschelbach können 250 fl. ausgeliehen und sogleich dafselbst erlohen werden.

Gegen gerichtliche Versicherung liegen 80 bis 90 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat; wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

Kirchen: Texte.

Den 27. Dez. Erster Sonnt. nach Weihenacht.
Die Frucht des Glaubens an dem Sohne Gottes.
Joh. 3, 36.

Den 31. Dez. Abends: Schlußgottesdienst.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

Getraut

am 6. Dezember, Jakob Christoph Streib, Bur-

ger und Zimmermann, Sohn von † Joh. Friedr. Streib, Bürger und Küblermeister — mit Philippine Dorothee Sandbühler, Tochter von Johann Christoph Sandbühler, Bürger u. Weingärtner.

Geboren

am 16. November, August Friedrich — Vater Friedrich Blum, Bürger u. Schuhmachermeister.
am 26. November, Luise — Vater Joh. Jakob Beck, Feldwebel dahier und Bürger in Dablingen.
am 30. November, Rosine Margarethe — Vater Heinrich Eder, Bürger u. Weingärtner.

am 4. Dezember, ein tochter Knabe — Vater Jakob Kiefer, Bürger und Weingärtner.

Getorben

am 6. Dezember, Friedricke — Vater Christian Mehr, Bürger und Nagelschmiedmeister; alt 1 J. 1 Monat 5 Tage.

Im Evangel. Schulbezirke Durlach hat im Jahr 1840.

die Schülerzahl, den Eingaben zufolge, betragen: in den Elementarschulen — in den Fortbildungsschulen.

	Söhne.	Töchter.	Lehrerzahl.	Söhne.	Töchter.
Aue	51.	59.	1.	28.	12.
Muerbach	29.	42.	1.	15.	15.
Berghausen	85.	85.	1.	21.	48.
Durlach	299.	355.	6.	75.	68.
Grözingen	169.	147.	3.	54.	82.
Grünwettersb.	116.	95.	2.	41.	45.
Höhenwettersb.	54.	46.	1.	17.	18.
Kleinsteinbach	46.	37.	1.	8.	13.
Königsbach	187.	151.	4.	29.	48.
Langensteinb.	97.	73.	2.	30.	35.
Palmbach	25.	21.	1.	6.	7.
Singen	53.	42.	1.	17.	16.
Söllingen	118.	89.	2.	45.	49.
Spielberg	74.	59.	1.	22.	18.
Untermutschelb.	32.	21.	1.	5.	10.
Weingarten	177.	139.	3.	72.	58.
Wilferdingen	76.	51.	1.	24.	31.
Wolfartsweiler	39.	36.	1.	20.	7.
Summa	1726.	1528.	33.	627.	567.
	3254.			1094.	

Der Congress der Rheinweine.

(Fortsetzung.)

Präsident 83r: Das Talent und die geistigen Anlagen unsers jungen Freundes, der eben sprach, sind größer als seine Bescheidenheit. — Kommen wir zur Sache! Sie hier, meine Verehrte, als Ausschuss durch geheimes Secretinium berufen, und unsere Freunde draußen im Versammlungssaal haben sich zu einem Congress gebildet, um endlich einmal die Streitigkeiten unter uns definitiv zu schlichten, und eine feste Rangordnung unter uns festzusetzen, indem die Menschen, denen wir zu dienen von der Natur berufen sind, bis heute über

solche nicht einig werden konnten, und es uns deshalb selbst anheim gaben. Nicht wahr, meine Verehrte, das ist Ihre Meinung? (Alle aufser dem 11r und 22r durch einander): Ja wohl — ganz gewiß. — Aber ich begehre das Wort — Nein Ich — Ich zuerst — Mein Feuer — Meine Milde — Mein Schmalz — Mein Bouquet. — Der Tumult wächst — alles ist aufgestanden und rennt erhitzt durch einander. — Der 84r heißt den 88r einen Windbeutel. Der 31r heißt Beide: alte Medizingläser. Diese rücken ihm auf den Leib. Der 32r nennt den 33r einen Wassermann; dieser jenen einen Knochen, indessen der 2r dem 4r eine Ohrfeige bietet. — 6r und 7r haben sich auf den Degen, der 25r den 26r auf Pistolen gefordert. Die andern Jahrgänge im Vorsaal, an der Thür versammelt, sind bereits vom bösen Beispiel ergriffen: Der 49r hat dem 18r eine Maulschelle gegeben und der 10r, den der 8r an den beiden Ohren hat, ruft: Bürgerrecht! Der 31r schreit wie ein Befessener immer jubelnd dazwischen: Hurraaaa und schwingt seinen Ziegenhainer. Zum Glück für den Congress erscheint der 17r und kreischt heifer: Laß mich hinein, ich muß Sr. Excellenz, dem 83r, helfen! — Alles lacht u. ruft: hinaus! Der 34r: Kerl, ich schlag' dir die Nase entzwei, wenn du hereinkommst, du Essigkammerverderber! — Der Präsident benützt dieses Intervall und steigt auf seinen Stuhl: Meine Herren, bin ich in der noblen Gesellschaft der Rheinweine berühmt auf dem ganzen Erdkreis? — Ist es erhdrt, daß geistvolle, wohlgezogene Produkte, die in allen hohen und eleganten Gesellschaften zur Tafel gezogen werden, welche jedesmal gegen das Dessert hin den Ton angeben, Toaste ausbringen, die steife Förmlichkeit verjagen und den Frohsinn einführen; daß diese sich so weit vergessen und auf ihrem Congresse mit den Fäusten gegen einander kämpfen? Was wärdet ihr sagen, selige Geister! ihr meine cousins! du 75r und 79r und mein geliebter Bruder 81r! ihr, die mit mir in den süßen Bändern der Verwandtschaft und Freundschaft sich an den Tafeln der Fürsten und hohen geistlichen Würdeträger, ohne Neid und Vorrang zu suchen, in schönster Eintracht einfanden?! O nehmt, ihr Geliebten! diese Thräne der Erinnerung an euern hohen Charakter und für so viele Liebe und schwebt als versöhnende Geister über dieser erlauchten Gesellschaft. — (Hier wird alles gerührt, es fallen sich die noblen Jahrgänge um den Hals und eben so die an der Thüre unter lautem Schluchzen. Der Präsident ist von der Versöhnungs-Scene so ergriffen, daß er, schwach, vom 11r vom Stuhle gehoben wird. Er giebt dem 22r einen Wink, fortzureden.)

(Beschluss folgt.)

Mittel,

wozu die Recepte gesucht werden.

Es sind anständige Belohnungen dafür ausgesetzt.

1. Essenz gegen das Wackeln der Vermögensumstände.

2. Ritt, um Freundschaft zu befestigen.
3. Stärkendes Augenwasser für in sich selbst Verliebte.
4. Glänzenden Streusand, um die Leute am Sehen zu verhindern.
5. Spiritus, um das Wachsen der Verstandeskkräfte zu befördern.
6. Opodeldok gegen Gemüthsverrenkung.
7. Schützender Balsam wider Gewissensbisse.
8. Unschädliche Pulver gegen politische Umtriebe.

Frucht-Preise

vom 5. Dezember 1840 in Durlach.

		Mittelpreise:	
das Malter	Waizen	9 fl.	15 kr.
" "	Kernen (neuer)	9 "	20 "
" "	Kernen (alter)	9 "	20 "
" "	Korn (neues)	5 "	20 "
" "	Korn (altes)	5 "	20 "
" "	Gerste	6 "	4 "
" "	Welschkorn	7 "	20 "
" "	Haber	3 "	28 "
" "	Einfuhr. Summe	1072	Malter.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: — Malter.

Borunter waren: 595 Malter Kernen.

" " 76 — Gerste.

" " 401 — Haber.

Summe des Vorraths 1072 Malter.

Verkauft wurden heute 1021 Malter.

Aufgestellt blieben heute 51 Malter.

Brod-Preise.

Ein Zweikreuzerwed soll wiegen — Pf. 11 Loth.

Weißbrod zu 6 kr. " " — 1 4 —

Schwarzbrod zu 10 kr. " " — 3 13 —

Die Fleisch-Preise für den Monat Dezember, wurden wie folgt, festgesetzt:

Das Pfund Mastochsenfleisch	9 kr.
" " Schmalfleisch	7 "
" " Kalbfleisch	7 "
" " Hammelfleisch	6 "
" " Schweinefleisch	9 "

Das Pfund Rindschmalz kostet 22 kr.

— — Schweineschmalz " 20 —

— — Butter " 19 —

Lichter (gezogene) das Pfund 24 —

— (gegossene) " " 23 —

Seife 18 —

Dachsenunslitt (rohes) das Pfund 14 —

Der Centner Heu 2 fl. 12 —

Hundert Bund Stroh (à Bb. 18 Pf.) 18 — —

Das Maß Holz (hartes) kostet 18 fl. — —